

THERAPIE DES TAGES

Epiduroskopie gegen Rücken-Dauerschmerz

Patienten mit chronischen Rückenschmerzen haben oft eine lange Leidensgeschichte – und in vielen Fällen sind sie schon mal an der Wirbelsäule operiert worden. Doch leider bewirkt eine OP mitunter das Gegenteil von Schmerzlinderung: Denn durch den Eingriff können sich Vernarbungen bilden, die auf Nervenwurzeln drücken. „In ungünstigen Fällen entwickelt sich daraus ein permanenter Reizzustand, der Dauerschmerz verursacht“, erklärt Dr. Reinhard Schneiderhan. Diesen Patienten kann der Wirbelsäulen-Profi oft mit einer minimal-invasiven Methode helfen: der sogenannten Epiduroskopie.

„Das ist eine Rückenmarksspiegelung, die mit feinsten Nadeln und einem hauchdünnen Katheterschlauch als Arbeitsgerät des Arztes auskommt“, so Dr. Schneiderhan weiter. Für manche Patienten kommt die Mini-OP als Alternative zu einer Versteifungs-Operation infrage.

Bei der Rückenmarksspiegelung untersucht der Arzt den Epiduralraum – das ist vereinfacht ausgedrückt der Bereich, der das Rückenmark umgibt. Die Gefahr, dass es bei dem Eingriff verletzt wird, ist in den Händen eines erfahrenen Experten sehr gering.

Die Mini-OP dauert 45 bis 60 Minuten und erfolgt in einer sanften Narkose. Durch eine kleine Öffnung im Kreuzbein am untersten Teil der Lendenwirbelsäule schiebt der Arzt einen Katheter in den Epiduralraum. „Wir setzen einen sogenannten E-Kath ein, den wir selbst weiterentwickelt haben“, berichtet Dr. Schneiderhan. „Der Vorteil an unserem Modell ist, dass es eine winzige Linse an der Spitze hat. Diese ermöglicht es uns, Aufnah-

men aus dem Epiduralraum auf den Monitor zu übertragen. So können wir feinste Strukturen noch genauer beurteilen und gezielter daran arbeiten. Und: Wir haben einen zusätzlichen Sicherheitsfaktor, um unbeabsichtigte Beschädigungen an Gefäßen oder Nerven zu vermeiden“, erläutert Dr. Schneiderhan.

Mit dem Hightech-Gerät kann der Arzt Vernarbungen und Verklebungen lösen – mechanisch durch sanften Druck und Bewegungen oder medikamentös (durch ein speziell eingesetztes Enzym). Eine konzentrierte Kochsalzlösung, die zusätzlich zu Schmerzmitteln durch den E-Kath z. B. an Bandscheibenvorwölbungen oder -vorfälle gespritzt wird, lässt das störende Bandscheibengewebe schrumpfen. Die Nervenwurzel wird entlastet, und der Schmerz verschwindet. Die Kosten werden übrigens auch von den gesetzlichen Kassen übernommen. <<<



Bei chronischen Rückenschmerzen kann eine Epiduroskopie helfen

Foto: shutterstock

UNSER EXPERTE

Dr. Reinhard Schneiderhan
Viel Erfahrung auch bei schweren Fällen

Dr. Reinhard Schneiderhan gilt als Mann für komplexe Krankheitsbilder – sprich für die schwierigen Fälle. Der renommierte Wirbelsäulen-Spezialist kann in dem von ihm gegründeten medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) auf über 25 Jahre Erfahrung zurückblicken. „Mit der hohen Anzahl erfolgreicher minimalinvasiver Eingriffe sind wir eine der führenden Einrichtungen dieser Art in Europa.“ Das MVZ Dr. Schneiderhan & Kollegen gilt auch als Top-Adresse für Patienten, die sich eine zweite Meinung einholen wollen.



DER DIAGNOSE-DOLMETSCHER mit Dr. Christian Simperl

Knieschmerzen bei Belastung und eingeschränkte Beweglichkeit des Gelenks deuten auf Gonarthrose hin. Der altersbedingte, fortschreitende Verschleiß im Kniegelenk zählt zu den häufigsten Abnutzungserscheinungen der Gelenke. Gonarthrose ist nicht heilbar und führt dazu, dass der Knorpel im Gelenk nach und nach zerstört wird. Im fortgeschrittenen Stadium können Patienten das Bein kaum noch schmerzfrei bewegen. Bei starker Gonarthrose helfen konservative Therapien nicht mehr weiter. Sind die Schmerzen so groß, dass sie die Lebensqualität deutlich einschränken, ist eine Operation zum Einsatz eines künstlichen Gelenks sinnvoll.

Hat die Arthroplastik das Kniegelenk bereits weitgehend zerstört, ist der Einbau einer Total-Endoprothese in Form eines „Doppelschlittens“ nötig. Bei dieser OP wird ein kompletter Oberflächen-

„Sie haben Gonarthrose“



Bei schwerer Gonarthrose ist der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks (ganz links) zum Erhalt der Beweglichkeit sinnvoll



ersatz durchgeführt, wobei die gesamte Gelenkfläche überkront wird – ähnlich wie beim Zahnersatz. „Wenn hingegen nur die Innen- oder Außenseite des Kniegelenks verschlissen ist, setze ich im Rahmen einer minimalinvasiven OP einen „Monoschlitten“ ein, bei dem nur ein Teil des Gelenks ersetzt werden muss“, erklärt Dr. Christian Simperl,

Koordinator des EndoProthetik-Zentrums der Chirurgischen Klinik München-Bogenhausen. „Dabei gibt es kaum Gewebeverletzungen, nur einen kleinen Hautschnitt und reduzierte postoperative Schmerzen“, sagt der Experte.

Die dabei von Dr. Simperl angewandte Fast-Track-Chirurgie

ermöglicht eine deutlich schnellere Rehabilitation: Der Patient soll sein Bein bereits kurz nach der OP wieder voll belasten. Auf Saugdrainagen, Blasenkatheeter oder Kompressionsstrümpfe wird verzichtet, um die Mobilität schneller wieder herzustellen. So können aktive Patienten die Klinik oft schon am dritten Tag nach der OP verlassen.

GESUNDHEITS-TIPPS



ZAHNARZTPRAXIS DR. LENZ
Lasertherapie: Zähne & Implantate erhalten

Von dieser Volkskrankheit sind Millionen Patienten betroffen: Parodontitis – eine Erkrankung des Zahnhalteapparats – ist bei Erwachsenen die Hauptursache für Zahnverlust und kann die Allgemeingesundheit massiv beeinträchtigen, beispielsweise das Herz-Kreislauf-System. „Eine Therapie mit drei Laserwellenlängen beseitigt die aggressiven Parodontitiskeime schonend und hochwirksam. Sie stoppt die Entzündung und fördert die Knochenregeneration – so sitzen die Zähne wieder fester“, so Dr. Beatrix Lenz (M. Sc.), Spezialistin für Laser-Zahnheilkunde. Infos: www.zahnarzt-dr-lenz.de.



ZAHNÄRZTLICHE TAGESKLINIK
Dr. Maïke Jörck:
Lachen ist gesund

„Wir entwerfen mit dem international renommierten Oral-Designer Ömür Pak ihr neues Lächeln“, erklärt Zahnärztin Dr. Maïke Jörck. Durch modernste Methoden wie „digitales Smiledesign“ kann das Expertenteam den Patienten vorab Ihr Wunschlächeln – sei es Hollywood Smile oder ein dezent natürliches Lächeln – präsentieren. „Sie entscheiden in Ruhe, nachdem Sie Ihr neues Lächeln gesehen haben, welche unserer ganzheitlichen, schmerzfreien Methoden wir für Sie umsetzen“, so die Expertin. Mehr Infos unter www.dr-maïke-joerck.de oder unter Telefon: 089/88 94 979-0.



KLINIKUM DRITTER ORDEN
Für den Ernstfall bestens gerüstet

Die Notaufnahme für Erwachsene hat ihren Betrieb nach zweijährigem Umbau wieder im Herzen des Klinikums Dritter Orden aufgenommen, im Schockraum steht nun eine Computertomografie-Anlage (CT). „In kurzer Zeit können wir damit das komplette Verletzungsmuster feststellen und die adäquate Therapie einleiten. Schwerverletzte haben damit eine bessere Überlebenschance“, erläutert der Unfallchirurg der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Prof. Dr. Rupert Meller. Das Klinikum ist ein lokales Traumazentrum und auf die Versorgung schwer verletzter Patienten spezialisiert.